

682
73
20

RELATION

Wie die große Gesandtschaft
aus Böhlen

Ihren erwählten Könige

Sr. Ehr- Fürstl. Durchl.
zu Sachsen

die Königliche Probe

mit großer Solennität
angetragen.



I 6 9 7.

14.077

Sontags den 17 Julii haben Ihre Königl. Majestät die auß der anher Reise begriffene Polnische Herrn Abgesandten durch einen abgeschickten Cavallicr Dranosvvy von ihrer Herannahung bericht erstatten lassen / worauf also / nachdem das Ceremoniel mit ihnen reguliret gewesen / sich Dienstags den 18 ejusd. Ihr. Königliche Majestät vormittags zu Wagen hinaus vor das Thor begaben / allwo Dero allergnädigsten Befehl nach / ganz nahe an der Stadt von dem Ober- Gärtnern Kargern ein Schuppen von oben her mit grünen Laubwerck bebunden / und mit tapissieren umhangen worden waren / von daraus schickte Ihr. Königliche Majestät so gleich dero Cammer-Herrn Grafen von Callenberg der ankommenden Gesandtschaft entgegen / selbiger zusagen / daß sie nunmehr kommen könnten / immittelst wurde noch immer an Verfertigung des Königl. Throns / so unter einem roth Sambten mit Golde reich

)o(

cha-

chamarrirten Baldaquin aufgerichtet ward
gearbeitet / auch hatte sich Sr. Kön. Maj. auf
das kostbarste angekleidet / in einem blauen
Rode / mit Golde überall reichlich gestückt / da-
rauff Diamantene Knopflöcher mit derglei-
chen großen Knöpfen / darneben der Orden/
der Stern / Regen / Hut / Staab / Bein-
und Schu- Schnallen alles mit großen unge-
meinen Diamanten dergestalt prächtig gezieh-
ret waren / daß es einen Schatz auf Millio-
nen betrug ; Mittags umb halb 2. Uhr lan-
get ermelte Gesandtschaft / so einen sehr großen
Gefolg von etliche 1000. Pferden bey sich hat-
te / an / und wurde unter Pauken und Trompe-
ten Schall / auch in Gewehr stehender Garde
zu Pferde / und einigen Compagnien von Leib-
Regiment zu Fuß und von Dragonern 2c. vor
Ihr. Königl. Majest. in den grünen Schup-
pen geführt / so unter dem Baldaquin am
Thor standen / und zu Ihrer Rechten den Kän-
gerlichen Gesandten des Herrn Bischoffs von
Patau

Paßau Hochfürstl. Gnaden / zur linken Ihr.
Fürstl. Gnaden den Fürsten von Fürstenberg /
und nach Ihro dero Ober-~~Ch~~ammerer Pflu-
gen / und hinter sich dero Ministres, in gleichen
den Gen. Graff Trautmannsdorff / als Ca-
put des Gardes, umb sich aber viele von den
Thur-~~S~~ächsischen hohen Officiers und Ca-
valliers stehen hatten. Die Gesandten wur-
den an der Thüre des Eingangs vom Herrn
Ober-~~Ch~~ammerer Pflügen angenommen / und
sodann fortgeführt biß an den Thron / wo
Ihr. Königl. Majest. dem Principal Gesan-
den etliche Schritte vom Throne entgegen-
gieng / welcher Gesandte nach sehr tieff gemach-
ten Reverencen zu reden den Anfang ma-
chen wolte / es wurden aber zuvor von Ihm die
Credential-Schreiben abgefordert / welche der
Rath und Geheimbde-~~Ch~~ammer-Secretarius
Beyer öffentlich laut ablesen mußte ; Nach
diesem verrichtete der Principal-Gesandte der
Wayvvode Wilinski Herr von Jablonovv-

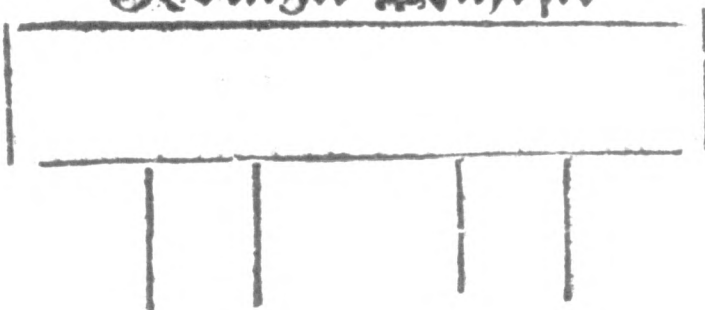
sky wegen Pohlen seine Rede in Lateinischer
Sprache / so sehr wohl anzuhören / und nebst
Herausstreichung Ihr. Königl. Majest. aller-
höchster Person / und Dero fürtrefflichen ho-
hen Qualitäten / auch wieder den Erb-Feind
erhaltenen Sieg / sehr devoat abgefasset war ;
Der andere Gesandte Herr Krispin Woy-
vvode Wirepsky thate dergleichen wegen
Litthauen / und lezlich hielte auch der dritte Ge-
sandte Herr Dziduhusky Starosta von Zy-
duckiovvsky , nomine Equestris ordinis
seine Oration in Lateinischer Sprache / Ihr.
Königliche Majestät befahlen hierauf Dero
ben sich stehenden Herrn Obristen von Flem-
ming / daß Er die Gegenrede so gleich thun sol-
te / der es auch in Latein verrichtete ; Nach
diesem ließen Ihr. Königl. Majest. durch ikt-
erwehnten Herrn von Flemming dem Herrn
Woyvvode Jablinovvsky das Generalat
über Dero alhier stehende Troupen an tra-
gen / so Sie auch selbst mündlich wiederhol-
ten

ten / und ihn darzu declarirten / welcher sich
vor solch hohe Königlich gantz unvermuthete
Gnade mit sehr tieffen Reverence und sub-
mission bedankte. Hierauff ließe der König ob-
bemelte Herrn Gesandten und den meisten
Theil derer bey sich habenden Noblesse zum
Handfusse / darzu Sie auch mit großen Eysen
und Verlangen eilten und sich trängeten ;
Unterdessen waren die Tafeln mit denen kost-
barsten Speisen besetzt / und begaben sich Ihr.
Königl. Majestät alsobald an die ihrige / so ge-
gen die andern 2. Tafeln ein gut Theil erhöht
und folgender maßen quer vorgesezt war.



Kaiserl. Abgesandter.

Königl. Majest.



Prinz Sürstenberg



Sie saßen an der breiten Seithen derselben /
und zur rechten Hand an der schmalen Seithen
des

des Herrn Bischoffs von Passau Fürstl. Gnaden als Kaiserl. aus Pohlen wieder zurückgehender Ambassadeur, an denen andern beeden Taffeln/so Ihrer Königl. Majestät gegen über der Länge nach herunter standen/saßen die Herren Pohlen/ und währte die Taffel bis Abends umb 6. Uhr / da Ihr. Königl. Majestät nach Aufhebung derselben noch hinaus ins Lager zu Dero Trouppen ritten/von dorthen Sie auch wieder zurück herein in Ihr. Königl. Majestät Quartier von denen Herren Pohlen und sämtlichen Cavalliers begleitet / und damit dieser Tag in grösssten Vergnügen beschlossen wurden/bey solchen solennen und sehr prächtigen Actu hat man die grosse Liebe und Freude/so die sämtlichen Herren Pohlen ihren vorzüglichsten neuen König und Monarchen zu sehen bezeuget haben/vornehmlich wahrnehmen können/ und ist alles mit der grösssten Zufriedenheit abgangen und beschlossen worden.

